

*Medientext: 3758 Zeichen inkl. Titel, Untertitel und Leerzeichen*

## **UNFASSBAR FASSBAR. Medien des Heils im Mittelalter**

**Wie lässt sich fassbar machen, was eigentlich unfassbar ist? Die Burg Zug präsentiert in einer eindrucklichen Inszenierung Objekte von europäischem Rang aus dem Mittelalter, die dazu bestimmt waren, das Göttliche zu vermitteln. Dieses vergegenwärtigten sie auf vielfältige und sinnliche Weise: durch Schrift, Bilder, Berührung, Klänge oder Düfte. Die Ausstellung zeigt auf, wie diese Medien – von der handgeschriebenen Riesenbibel bis zum kleinen Spiegel zum Einfangen göttlicher Kraft – den Menschen im Mittelalter sinnstiftende Erfahrungen ermöglichten und Räume des Heils eröffneten: zu Hause, im Freien und an geweihten Orten.**

### **Nationales Forschungsprojekt und Jubiläum 175 Jahre Universität Zürich**

Diese Ausstellung ist ein Schwerpunkt im Rahmen des Nationalen Forschungsschwerpunkts «Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen. Historische Perspektiven» an der Universität Zürich. Insgesamt werden im Jahr 2008 in der Stiftsbibliothek St. Gallen, in der Zentralbibliothek Zürich, in der Burg Zug und im Strauhof Zürich vier unterschiedlich akzentuierte Ausstellungen zum Thema «SchriftRäume» präsentiert. Diese stehen auch in Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 175-Jahr-Jubiläum der Universität Zürich.

### **Wachsendes Interesse an Spiritualität und Religion**

Gottesvorstellungen und gelebte Religiosität sind Themen, die heute wieder verstärkt auf Interesse stossen. Die Ausstellung führt das Publikum ins Mittelalter, die Zeit der Hochblüte christlicher Kultur. Damals – zwischen der Anerkennung des Christentums als Staatsreligion und der Reformation der Kirche durch Luther und Zwingli – entwickelten sich Rituale sowie verschiedene Typen religiöser Medien, welche die Glaubenspraxis wesentlich geprägt haben und bis in die Gegenwart weiterwirken.

### **Herausragende Exponate - ein ungewohnter, moderner Zugang**

Sonst nie zu sehende Kostbarkeiten aus Bibliothek, Archiv und Sammlungen des Klosters Einsiedeln, Schätze aus Kirchen des Kantons Zug sowie bedeutende Objekte weiterer Leihgeber werden in dieser einmaligen Ausstellung vereinigt. Im Zentrum des Interesses stehen die Wirkungsweise von religiösen Medien und deren damaliger Gebrauchszusammenhang: Wie vermitteln von Menschenhand geschaffene Gegenstände eine Ahnung von Gottes Gegenwart? Was macht sie zu Vermittlern (Medien) ausserordentlicher Erfahrung? Und inwiefern bringen sie das Heil in dieser Welt gewissermassen zur Erscheinung?

### **Konzept der Ausstellung**

Das Göttliche steht grundsätzlich jenseits des Begreif- und Darstellbaren. Verschiedenartige Medien ermöglichen aber eine innerweltliche Erfahrung des eigentlich Unverfügbaren. Dem christlichen Mittelalter stand – einmal abgesehen von den Sakramenten – in Schrift (Bibel, Stundenbücher, Wallfahrtsdokumente), Bildwerken (Miniaturen, Tafelgemälde, Skulpturen) oder Reliquiaren eine ganze Reihe von materiellen «Medien des Heils» zur Verfügung. In der Messfeier und anderen liturgischen Formen kamen darüber hinaus Stimme (Predigt, Gesang) und Düfte (Weihrauch) zum Einsatz. Diese Gegenstände und Praktiken hatten besondere Eigenschaften, die sie zu Vermittlern ausserordentlicher Erfahrungen machten.

In der vom Heiligen durchdrungenen mittelalterlichen Welt sind religiöse Objekte weit mehr als Träger oder Vermittler von Informationen. Mit ihrer besonderen Aura machen sie das Heil für den Benutzer gegenwärtig. Als Gegenstände und Handlungen der diesseitigen Welt vermögen sie das Heil allerdings nur unvollständig, zeitlich beschränkt und ereignishaft aufscheinen zu lassen.

Die Gliederung der Ausstellung orientiert sich konzeptuell an jenen Orten, an denen diese «Medien des Heils» ihre Wirksamkeit besonders entfaltet haben: Kloster, Kirche, Gnadenort, Privathaus sowie im Freien bei Prozessionen und Pilgerreisen.

## Allgemeine Informationen

UNFASSBAR FASSBAR  
Medien des Heils im Mittelalter  
17. Juni bis 28. September 2008

Ausstellung in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) «Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen. Historische Perspektiven». Sie ist gleichzeitig Teil des Veranstaltungsprogramms zum 175-Jahr-Jubiläum der Universität Zürich.

## Begleitveranstaltungen

Öffentliche Führungen  
Vorträge zu thematischen Aspekten der Ausstellung  
Internationale wissenschaftliche Tagung  
Spezielle Führungen und Angebote für Kinder und Schulen

Weitere Informationen im Ausstellungsflyer und unter [www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)

## Begleitpublikation

Christian Kiening, Martina Stercken (Hg.), SchriftRäume. Dimensionen von Schrift zwischen Mittelalter und Moderne, 456 Seiten, 268 Abb., Chronos Verlag, Zürich 2008, ISBN 978-3-0340-0896-9  
Preis in der Ausstellung: CHF 50.- (im Buchhandel CHF 58.-)

Burg Zug  
Kultur – Zeit – Geschichte  
Kirchenstrasse 11  
CH-6300 Zug  
Telefon + 41 (0) 41 728 29 70  
Fax + 41 (0) 41 728 29 79  
Email: [info@burgzug.ch](mailto:info@burgzug.ch)  
[www.burgzug.ch](http://www.burgzug.ch)

## Öffnungszeiten

Di – Sa	14 – 17 Uhr
So	10 – 17 Uhr
1. Mi im Monat:	14 – 20 Uhr

1. August 10 - 17 Uhr; 15. August 14 - 17 Uhr

## Eintritt

Erwachsene	CHF 9.-
Gruppen (ab 10 Personen)	CHF 7.-
Jugendliche bis 25	CHF 5.-
Kinder bis 16	gratis

## Verkehrsverbindungen

Mit dem Zug: Von Luzern und Zürich aus in 25 Minuten (Halbstundentakt)  
Bus: Ab Bahnhof Zug Nr. 1 und 2 (bis Haltestelle Kolinplatz)  
Parkplatz: Parkhaus Casino (2 Minuten vom Museum)

## **Burg Zug**

Die Burg ist ein Wahrzeichen der Stadt Zug. Sie war mittelalterlicher Sitz der einstigen Obrigkeit und deren Vertreter, der Lenzburger, Kyburger und Habsburger. Nach dem Beitritt Zugs zur Eidgenossenschaft, 1352, gelangte sie in Privatbesitz und diente in den folgenden Jahrhunderten bedeutenden Zuger Familien als repräsentativer Wohnsitz. Seit der aufwändigen Restaurierung von 1979 bis 1982 dient die reizvolle Anlage als kulturgeschichtliches Museum von Stadt und Kanton Zug.

-----

## **Begleitveranstaltungen**

### **Öffentliche Führungen**

Sonntag, 22. Juni 2008, 16.30 Uhr

Sonntag, 24. August 2008, 16.30 Uhr

Sonntag, 21. September 2008, 16.30 Uhr

Private Führungen und Angebote für Schulklassen auf Anfrage: 041 728 29 70

## **Vorträge**

Dienstag, 1. Juli 2008, 20.00 Uhr

### **Medien des Heils im Mittelalter – und heute?**

Podiumsdiskussion mit P. Prof. em. Dr. Dietrich Wiederkehr und Sr. Dr. Uta Fromherz, Historikerin, Menzingen; Moderation: Urs-Beat Frei, M.A., Direktor Burg Zug.

Gotischer Saal, Rathaus Zug, Abendkasse ab 19.30 Uhr

Mittwoch, 3. September 2008, 20.00 Uhr

### **Heiliger Gesang. Grundzüge der geistlichen Musik im Mittelalter**

Vortrag von Prof. Dr. L. Lütteken

Gotischer Saal, Rathaus Zug, Abendkasse ab 19.30 Uhr

Sonntag, 7. September 2008, 18.00 Uhr

### **Die Medialität der nahen Gnade im späten Mittelalter**

Vortrag von Prof. Dr. Berndt Hamm

Gotischer Saal, Rathaus Zug, Abendkasse ab 17.30 Uhr

Im Rahmen der internationalen Tagung «Medialität des Heils im späten Mittelalter» in Zug

Freitag, 19. September 2008, 10.00 Uhr

### **Macht Glauben gesund - oder geht es auch ohne?**

Café Philo zu Gast in der Burg

Mit Dr. Gabriele Wyss-Knecht und Urs-Beat Frei, M.A., Burg Zug

Donnerstag, 25. September 2008, 20.00 Uhr

### **Trauer und Hoffnung. Maria in den geistlichen Spielen des späten Mittelalters**

Vortrag von Dr. Cornelia Herberichs

Gotischer Saal, Rathaus Zug, Abendkasse ab 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Kolin-Gesellschaft, Zug

## **Angebote für Kinder und Schulen**

### **Einführung in die Ausstellung für Lehrpersonen**

Mittwoch, 18. Juni 2008, 14.00 Uhr

Donnerstag, 19. Juni 2008, 17.00 Uhr

Mit Thery Schmid, Museumspädagogin

### **Ateliers für Kinder**

Sonntag, 29. Juni 2008, 10.00–11.30 Uhr

Bücherschätze aus der Klosterzelle inspirieren uns, eigene Initialen mit der Gänsefeder zu gestalten.

Sonntag, 28. September 2008, 10.00–11.30 Uhr

Schutz durch den Engel am Halsband oder eine Reise-Ikone? Du kannst einen Hosentaschen-Schrein mit Designmetall (Gold) und eigenen Schutzzeichen veredeln.

Beide Ateliers mit Thery Schmid, Museumspädagogin. Für Kinder ab 7 Jahren. CHF 5.-. Voranmeldung unter 041 728 29 70 (14–17 Uhr) oder [info@burgzug.ch](mailto:info@burgzug.ch)

**Philosophieren mit Kindern**

Sonntag, 22. Juni, 10.30–11.30 Uhr

Sonntag, 21. September 2008, 10.30–11.30 Uhr

Mit Rebecca Lötscher, Studentin der Philosophie (1. bis 4. Klasse)